

Für viele Menschen ist ANGST nicht das treibende Problem, sondern der fehlende FOKUS.

Das bedeutet nicht, dass Angst keine Rolle spielen würde.

Es ist überraschend, wie viele Menschen zuerst KLARHEIT über die Gegebenheiten und ihre Möglichkeiten und erst dann MUT brauchen.

VERTRAUEN ist ein grosses Thema.

Nicht aus Angst, sondern aus mangelndem Glauben an die eigene Fähigkeit, die Umstände genau zu überblicken.

Viele Personen glauben nicht daran, dass sie die Anforderungen des Lebens oder die nächste Erfolgsebene lernen, ändern oder bewältigen können.

Man kann sagen, dass sie "Angst" haben, zu scheitern, aber viele Menschen sind es tatsächlich gewohnt, zu scheitern ... Das Seltsame daran ist, dass sie ihrer Lernfähigkeit, ihrem Wert und ihrem Potenzial und ihren Möglichkeiten nicht vertrauen. Das ist nicht eine einfache, sondern eine komplizierte Lage.

Was Menschen mehr als alles andere wollen, ist, den Tag wieder zu FÜHLEN. Sie haben diese lebendige Verbindung verloren – Präsenz. «Lebendigkeit» scheint wieder ein verzweifelt Verlangen zu sein.

Wo immer es Schwierigkeiten gibt, sind sie selten rein psychologischer Natur.

Diese sind mit Soziologie verknüpft.

Die Personen kämpfen WIRKLICH mit BEZIEHUNGEN.

Zu wenige Freunde. Nicht genug Intimität. Eine uninspirierte Peergroup.

Es ist bemerkenswert und nicht zu unterschätzen, wie unser unmittelbarer Kreis so viele Lebensergebnisse beeinflusst.

Die Menschen suchen deshalb verzweifelt nach **Sinn und Wachstum**.

Leider vermissen sie oft einen Gesprächspartner, mit dem sie sich über ihre Anliegen austauschen können.

Sie "plaudern" ab und zu mit Freunden, arbeiten vielleicht sogar mit einem Therapeuten zusammen, aber ein echter Partner für ihr persönliches Wachstum und ihre zukünftige Potenzialentfaltung fehlt. Da das oft nicht der Fall ist, lohnt es sich, nach neuen Peer-Gruppen Ausschau zu halten oder das Beziehungsumfeld komplett zu wechseln.

Wenn wir den Jagdhund zum Jagen tragen müssen, benötigen wir einen neuen Hund.

Bei rund einem Drittel aller neurologischen Beschwerden wie Schwindel, Anfällen, Lähmungen oder Bewegungsstörungen kann keine körperliche Ursache gefunden werden – und manche dieser Beschwerden sind sogar von Person zu Person übertragbar.